

Jahresbericht JUPITA 2023



Jugendzentrum der Gemeinde Appen



Hauptstraße 79, 25482 Appen

Tel.: 04101 - 512863

e-mail: jupita-appen@gmx.de

Leitung: Kai Semmelhack

Der Jupita war auch im Jahr 2023 eine wichtige, unverzichtbare Institution innerhalb der Gemeinde Appen, er ist ein wichtiger Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren.

An jedem Wochentag hat der Jupita geöffnet. Meine Kollegin Kim von der Reith öffnet immer mittwochs die Einrichtung. Teilweise finden an Samstagen besondere Angebote (Fußball in der Distelkamphalle, Brettspiel-Tag, Übernachtung im Jupita etc.) statt.

Die Kinder und Jugendlichen können sich hier in der Einrichtung abseits vom Schul- und Ausbildungsalltag begegnen, sich frei entfalten und sich den Dingen widmen, auf die sie „Bock haben“. Mitbestimmung und Partizipation sind elementare Grundpfeiler in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit. Freiraum (ohne jegliche Zwänge von außen) ermöglicht es den Kindern und Jugendlichen sich ganz wertfrei zu verwirklichen, sich als Individuum zu spüren und sich letztendlich einen eigenen Platz in der heterogenen Gruppe der Besucher zu suchen.

Probleme im Schulalltag, Schwierigkeiten in der Berufsausbildung und Konflikte im Elternhaus können in diesem Raum zur Sprache kommen. In vertraulichen Gesprächen begegnen wir Mitarbeiterinnen den Kindern und Jugendlichen auf Augenhöhe und suchen gemeinsam nach Lösungen für ein sie akut belastendes Problem.

Nahezu alle Besucher der Einrichtung kommen aus der Gemeinde Appen. Einige Ausnahmen gibt es, hierbei handelt es sich meist um Kinder bzw. Jugendliche, welche in umliegende Orte gezogen sind. Diese Besucherinnen haben natürlich feste soziale Bindungen zu Freunden und möchten diese ungern abreißen lassen.

Die Möglichkeiten für die Besucherinnen die Freizeit aktiv selbst gestalten zu können sind im Jupita vielfältig. Es können Tischtennis, Tischfußball (Kicker) und Billard gespielt werden. Ebenso steht eine Spielkonsole zur Verfügung. Unzählige Brett- und Kartenspiele, Bastel- und Malutensilien komplettieren die Ausstattung des Jupita.

Für das Jahr 2024 ist wieder eine Einladung an die 3. und 4. Klassen der Appener Grundschule geplant. An einem im Vorwege terminierten Vormittag kommen die Schülerinnen in Begleitung ihrer Klassenlehrerinnen in die Einrichtung.

Hier stelle ich zunächst mich und die Einrichtung vor. Im Anschluss dürfen sich die Schülerinnen und Schüler frei bewegen und somit die Einrichtung „kapern“. Nach gut einer Schulstunde kehren die Klassen dann zurück in die Schule. Dieser Erstkontakt mit der Einrichtung und uns Mitarbeiterinnen ist immens wichtig. Es geht in erster Linie darum, dass alle Appener Kinder wissen, dass es diese Einrichtung in ihrer Gemeinde gibt, sie jeden Wochentag Zugang haben und bei uns Mitarbeiterinnen stets ein „offenes Ohr“ finden.

Mein besonderer Dank gilt Frau Jathe-Klemm und Frau Willers aus dem Amt in Heist. Die gemeinsame Arbeit ist vertrauensvoll und zielführend. Dank auch an Schuldirektor Scharnweber, der die Jugendarbeit in Appen stets unterstützt.

Besucherzahlen

Die täglichen Besucherzahlen variieren von minimal 5 bis maximal 25 BesucherInnen. Findet eine Jugend-Disco im Jupita statt, dann kommen auch mal über 40 BesucherInnen. Insgesamt erreichte der JUPITA im Jahr 2023 **73** Kinder und Jugendliche. Die große Mehrheit dieser BesucherInnen wohnt in der Gemeinde Appen.

Ca. 75 % der BesucherInnen des JUPITA sind 8-13 Jahre. 25 % sind 14 Jahre und älter. Ca. 85 % der Gäste des JUPITA sind männlichen Geschlechts.

Die Verteilung der monatlich erscheinenden Angebots-Flyer in der Grundschule zeigt in Bezug auf die täglichen Besucherzahlen Wirkung. Im Vorwege geplante Angebote werden gezielt aufgesucht.

In den Sommerferien hatte der Jupita fast durchgängig geschlossen. Nur für einige Angebote im Rahmen des Sommerferienprogramms und an einigen Freitagen öffneten sich die Türen. Auch ich habe wieder einige Angebote gemacht und durchgeführt:

- Besuch des Entdecker Gartens Pinneberg/Rellingen
- Besuch des ARRIBA in Norderstedt
- Besuch des Jump-House in Hamburg Stellingen
- Fahrt mit dem Fahrrad in den Hochseilgarten Heist zum Klettern
- Maislabyrinth Almthof
- Kochen im JUPITA
- DISCO im JUPITA

Nur einige Wochen nachdem die Schule wieder begonnen hatte, standen die Herbstferien schon wieder an. Die gesamten Ferien über hatte der Jupita geöffnet. Nur nach einigen ganztägigen Angeboten meinerseits blieb die Einrichtung zu. Dies wurde den BesucherInnen und Besuchern im Vorwege angekündigt.

Folgende Angebote habe ich im Rahmen des Herbstferienprogramms gemacht und begleitet:

- Besuch des ARRIBA in Norderstedt
- Drachen bemalen
- Steine bemalen
- BINGO im Jupita
- DISCO im JUPITA

Öffnungszeiten Jupita 2023

Montag	15.00 - 20.00 offener Treff
Dienstag	15.00 - 20.00 offener Treff
Mittwoch	15.00 - 18.00 offener Treff
Donnerstag	15.00 - 20.00 offener Treff
Freitag	14.00 - 20.00 offener Treff

Moin,
Moin!

Was heute noch so sehr im Trend ist, das jeder es unbedingt haben muss, liegt irgendwann garantiert in der Ecke. Denn es liegt ja in der Natur von Modeerscheinungen, dass sie dem Wandel unterworfen sind. So war es mit dem kleinen Fingerkies „Fidget Spinner“ (Foto) und mit den wabbeligen



Pop-its, die beide von vornherein total sinnlos waren, angeblich dem Abbau von Stress dienen und von absolut jedem Kind begehrt wurden. Und leider auch mit den beiden teureren Waveboards, die meine Terrasse zieren und die sich natürlich nicht durchgesetzt haben, weil diese Form der Fortbewegung anstrengend, langsam und damit ineffektiv ist. Eventuelle Vorwürfe ob der Verschwendung kann ich aber an mich selbst richten, denn es wäre meine Verantwortung gewesen, die Nutzlosigkeit vorzusauchen.

Ihre
Michaela Esche

Anwalt der Kinder und Jugendlichen

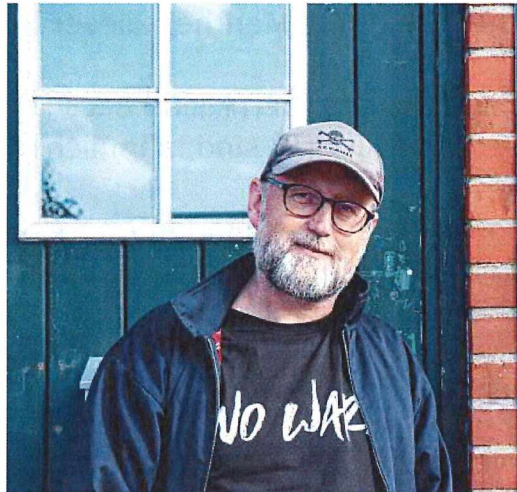
Jupita Jugendzentrum in Appen will ein Freiraum sein / Vermittlung von Werten ist dem Leiter wichtig

Anna Goldbach

Die in hellem Orange gestrichene Wand im Jupita Jugendzentrum in Appen ist übersät mit Porträtfotos. „Ahnenwand“, nennt Kai Semmelhack sie. An die Wand schafft es, wer zu den Stammgästen im JUZ gehört. Und das scheinen in den vergangenen 15 Jahren, in denen Semmelhack die Leitung des Jugendzentrums innehat, eine Menge gewesen zu sein.

2002 während des Studiums als Honorarkraft angefangen, übernahm er 2008 die Leitung. Seitdem sind viele Kinder und Jugendliche bei ihm ein und aus gegangen. Wie viele, das kann er nicht sagen. Spielt für den 50-Jährigen aber auch keine Rolle. Denn egal, ob nur ein Kind an heißen Sommertagen, oder 25 im Herbst – das Jugendzentrum soll ein Ort für jeden sein, der es gerade braucht.

So steht es auch in der Hausordnung. Naja fast. Darin festgeschrieben sind Regeln, die Diskriminierung und Rechtsradikalität ausschließen, ebenso wie Gewalt und der Konsum von Drogen, Alkohol oder Niko-



Hat 2002 als Honorarkraft angefangen und ist seit 2008 Leiter des Jugendzentrums in Appen: Kai Semmelhack (50).

tin. Stattdessen setzt man im JUZ auf ein freundliches Miteinander. Willkommen ist jeder – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe oder Religion. Eine nicht festgeschriebene Regel ist aber auch, dass Eltern im JUZ erstmal nichts verloren haben. Zum Abholen natürlich schon, „aber, wenn die dann anfangen, hier Billard zu

spielen, komplimentiere ich sie hinaus“, so Semmelhack. Denn das JUZ, und darauf legt der 50-Jährige Wert, ist genau, wie der Name sagt, ein Ort für Kinder und Ju-

„Aber, wenn die dann anfangen, hier Billard zu spielen, komplimentiere ich sie hinaus.“

Kai Semmelhack
Über die Eltern der Kinder,
die Jupita besuchen

gendliche. Hier sollen sie selbst bestimmen können, was sie machen beziehungsweise spielen wollen und mit wem. Die Auswahl ist auf jeden Fall groß genug. Neben Billardtisch, Tischkicker und Tischtennisplatte warten zahlreiche Brett- und Kartenspiele und eine Konsole sowie eine große Leinwand auf die Besucher. „Manche legen sich auch einfach erstmal auf die Couch und schlafen“, erzählt Semmelhack.

„Das ist hier wie so ein galisches Dorf“, beschreibt der 50-Jährige das Jugendzentrum, das montags bis freitags geöffnet hat. „Die sind manchmal total überfordert, weil ihnen hier nichts vorgeschrieben wird, wo doch sonst das ganze Leben getaktet ist – mit Stundenplan und Fußball, Schwimm- oder Reittraining, Feuerwehr und Spielmannszug.“ Der Druck nehme stetig zu. Um so wichtiger sei es, dass sie im JUZ Kind sein dürfen.

Jeder Tag sei anders. „Es kommen nie die gleichen Kinder und Jugendlichen her, man kann nichts planen“, sagt Kai Semmelhack, wenn man ihn fragt, was die Arbeit für ihn ausmacht. Von außen betrachtet sehe es immer so aus, „als sei hier der Spielplatz“. Dabei ist Kai Semmelhack mehr als das. Er ist da. Hört zu, wenn

jemand reden will. Und merkt auch, wo der Schuh drückt – in der Schule oder im Elternhaus –, wenn die Kids noch nicht so weit sind, um darüber zu reden. Dann drängt er nicht, er lässt sie. Denn das Jugendzentrum soll ein sicherer Ort sein. Wenn er mitbekomme, so sagt er, dass einer der Jugendlichen vielleicht doch mal Mist gebaut hat – als Beispiel nennt er das Anbringen von Graffiti – dann bringe er das Thema zur Sprache „und versuche zu vermitteln, dass das so nicht geht“. Er zuckt mit den Schultern. „Was soll ich machen, die verpeifen?“ Semmelhack schüttelt den Kopf. „Ich verstehe mich auch als Anwalt der Kinder“, sagt er. Auch gegenüber der Politik.

Dann erzählt er von einem Mädchen, das oft gekommen, sich aber nur wenig am Geschehen beteiligt habe. Eines Abends, als die anderen Kinder schon weg waren, habe sie Kai dann erzählt, dass ihre Mutter verstorben sei. „Das war nur eine Stunde meiner Zeit, aber die war wichtig für dieses Kind.“ Wieder wird deutlich: Das JUZ soll Freiraum sein.

Veränderung sei in den vergangenen 15 Jahren vor allem durch die Pandemie gekommen. Kinder und Ju-

gendliche hätten sich ans Zocken und Konsole spielen gewöhnt, hatten die Einschränkungen andere Freizeitbeschäftigungen doch unmöglich gemacht. „Die kommen von der Schule und setzen sich an den PC oder vor die Konsole.“ Semmelhack bereitet das Sorgen. Er sieht ein Suchtpotenzial. Um so froher ist er darüber, dass Gesellschaftsspiele im JUZ noch immer die Num-

„Die sind manchmal total überfordert, weil ihnen hier nichts vorgeschrieben wird, wo doch sonst das ganze Leben getaktet ist.“

Kai Semmelhack
Leiter des Jupita

mer eins sind. „Also kein Gelaber jetzt, das ist wirklich so“, sagt er und lacht.

Jedes Jahr lädt er die dritten und vierten Klassen ins JUZ ein. Denn Kinder ab acht Jahren dürfen kommen. „Je früher, desto besser“, meint Semmelhack. Er wird unterbrochen, als zwei Jungs das JUZ betreten. Sie begrüßen ihn fröhlich, mit einem „Hallo“ und einem breiten Lachen. Ganz so, wie es in der Hausordnung steht.



Tischkicker, Billardtisch und Tischtennisplatte stehen im Jugendzentrum bereit.

Fotos: Anna Goldbach

Unsere REISEBEGLEITUNG ist stets für Sie da!

Leser. Reisen

Madeira
Blumeninsel im Atlantik

Reisetermine: 10.02., 17.02., 24.02., 02.03., 09.03.2024

Ihre Reisehighlights:

- Flug ab/bis Hamburg nach Funchal
- 7 Ü/NP im 4-Sterne-Hotel Pestana Village in Funchal
- Halbtagesausflug Funchal und Botanischer Garten, Ganztagesausflug Westfalia: Porto Montiz
- Sao Vicente – Cabo Girao, Ganztagesausflug Ostfalia: Terreiro da Luta – Santana – Machico

Preise pro Person:

Doppelzimmer ab 1.569,- €
Einzelzimmer ab 2.039,- €
Buchbar bis 08.12.2023!

Montenegro
Juwel an der Adria

Reisetermine: 08., 15.04. (ab/bis Bremen), 15., 22.04.2024 (ab/bis Lübeck)

Ihre Reisehighlights:

- Sonderflug ab/bis Bremen (08.04.2024) oder ab/bis Lübeck (15.04.2024) nach Tivat inkl. Transfers
- 7 Ü/NP inklusive im 4-Sterne-Hotel Interstar Bellevue
- Örtliche, deutschsprachende Reiseleitung
- Ausflugspaket (u.a. Budva, Fjord von Kotor, etc.) optional zubuchbar (225,- € p. P.)

Preise pro Person:

Doppelzimmer 999,- €
Einzelzimmer 1.399,- €
Buchbar bis 21.11.2023!

Botswana & Simbabwe
Soft Adventure-Tour

Reisetermine: 27. April bis 11. Mai 2024

Ihre Reisehighlights:

- Flug mit Ethiopian Airlines ab/bis Frankfurt über Addis Abeba nach Victoria Falls
- 12 x Ü/NP in Mittelklasse Lodges & Camps
- 6 Pirschfahrten, Spaziergang an den Victoria Wasserfällen, Wanderung mit den San, Mokoro-Bootsfahrt, u.v.m.
- M-TOURS Reisebegleitung ab Deutschland

Preise pro Person:

Doppelzimmer 5.260,- €
Einzelzimmer 5.660,- €
Buchbar bis 23.11.2023!

Gewinnspiel

Gewinnen Sie eine Adven-ture-kreuzfahrt auf der MS GEORGE ELIOT (5-Sterne-Schiff) im Wert von 2.078 € inkl. Anreise für zwei Personen!

Jetzt mitmachen unter leserreisen.shz.de/gewinnspiel

Weitere Infos

CODE: DB-3VE2

Veranstalter (Madeira): M-TOURS Erlebnisreisen GmbH, Große Straße 17-19, 49074 Osnabrück
Veranstalter (Montenegro, Botswana): DER Touristik Deutschland GmbH, Emil-von-Behring-Straße 6, 60424 Frankfurt

Ihr Leserreisen-Team berät Sie gern: Telefon 0461 808-4394
www.shz.de/leserreisen • E-Mail: leserreisen@shz.de
Beratung & Buchung auch über WhatsApp möglich: 0170 8776947

Scannen Sie den QR-Code mit Ihrem Handy und entdecken Sie diese und weitere shz Leserreisen.

shz das medienhaus